

# Am 1. Mai endet das Besuchsverbot

Corinne Schocher | **Besuche waren leider seit Mitte März bis 1. Mai 2020 auch in der Casa Sunnwies nicht mehr möglich. Ein Stück Normalität kehrte endlich mit der Auflösung des Besuchsverbotes zurück.**

Spontane Besuche waren anfangs jedoch noch nicht möglich. Die Besucher waren gebeten, sich anzumelden. Im Empfangsbereich haben wir eine «Begegnungszone» eingerichtet, welche rege genutzt wurde. In dieser durfte man sich eine Stunde mit Angehörigen oder Freunden treffen. Berührungen waren tabu und es waren höchstens 2 Besucher pro Bewohner und Zeitfenster zugelassen. Dies war eine schwierige Situation für unsere Bewohner, deren Angehörige und Freunde.

In dieser Zeit haben wir unseren Bewohnern (dem schönen und warmen Wetter sei Dank) Freiluftkonzerte, kleine Aufmerksamkeiten, Rätsel, Wunschkonzerte etc. geboten. Dabei konnten sie einige unbeschwerte Stunden geniessen und die aussergewöhnliche Situation ein wenig vergessen.

Margrit Moeri ist begeisterte Jodlerin und hat Freude an der Volksmusik. Sie hat aus ihrem breiten Repertoire mit den Bewohnern zusammen gesungen und Handorgel gespielt. Walter Egger hat auf seinem Alphorn viele selbstkomponierte Stücke gespielt. Der Innenhof vor dem Restaurant der Sunnwies bietet für das Alphorn ideale Bedingungen. Es gibt einen sagenhaften Widerhall. Herr und Frau Wyss haben unsere Bewohner mit Ihrem Akkordeon und Klarinette mit Schweizer Volksmusik, irischen Volksweisen und argentinischer Musik in ihren Bann gezogen. Auch die Clownin Humorita konnte die Besucher zum Lachen bringen.

Dank der Lockerung war es uns möglich, im Juli einen öffentlichen Vortrag der Firma Dimovera zum Thema „7 Dinge, die sie vor dem Todesfall geregelt haben sollten“ auszuschreiben. Einige interessierte Besucher haben an diesem Vortrag teilgenommen und sich informiert.

Der Einladung zur 1. Augustfeier sind viele Bewohner gefolgt. Endlich konnten wir mal wieder ein richtiges Fest feiern, aber alles musste nach kantonalen Vorschriften organisiert werden. Die Bewohner wurden mit feinen Grilladen und diversen Salaten verwöhnt. Nach dem Mittagessen eröffnete ein Alphornbläser der Jodler des Doppelquartetts Frauenfeld den musikalischen Teil der Feier. 14 Jodler und 2 Jodlerinnen haben uns mit ihren Stimmen über eine Stunde lang verzaubert. Ein wunderschönes Konzert mit traditioneller Musik. Alles in allem einfach ein wunderschöner und gelungener Anlass, welcher noch lange für Gesprächsstoff sorgte.

Zu guter Letzt sind wir stolz, dass unsere Lernende Ayse Arslantürk die Lehre als FaGe mit einem Notendurchschnitt von 5.3 abgeschlossen hat. HERZLICHE GRATULATION, LIEBE AYSE



Ayse Arslantürk



Margrit Moeri



Wir sind glücklicherweise bisher vom Corona-Virus verschont geblieben. Dieser Umstand ist vor allem der disziplinierten Umsetzung der Hygienemassnahmen zu verdanken, welche von den Bewohnern, ihren Angehörigen wie auch vom Pflegepersonal sehr gut eingehalten werden. HERZLICHEN DANK AN EUCH ALLE.



Walter Egger